

In drei Wochen erscheint:

**Florian Kienzl**

**Boliviar**

**Ruhm und Freiheit Südamerikas**

22 Bogen. Druck von Haag-Drugulin. Mehrfarbiger, sehr wertvoller Schulumschlag mit dem bedeutenden Kopf Bolivars

Leinen, etwa RM 7.-

Große Männer der Weltgeschichte haben meist schnell ihre Biographen gefunden. Wenig beachtet blieb bisher in Deutschland die Gestalt des Befreiers Südamerikas vom spanischen Joch, Simon Bolivar.

Florian Kienzl, einem jungen hochbegabten Schriftsteller blieb es vorbehalten, dem Helden der südamerikanischen Unabhängigkeitskämpfe in einer umfassenden Lebensbeschreibung ein Denkmal zu setzen. In temperamentvoller Art schildert der Verfasser, gestützt auf reiches Quellenmaterial, Aufstieg, Ruhm und das tragische Ende des Mannes, der einem Erdteil die Freiheit erkämpfte und der heute mit Recht der Genius Südamerikas genannt wird.

Sich streng an die geschichtlichen Tatsachen haltend, fesselt der Autor den Leser durch die lebendige Art der Schilderung. Wenn man erfährt, daß Bolivar in noch gering zivilisierten Ländern eine Staatsverfassung einführte und ein Parlament schuf, daß dieser nie ermüdende Kämpfer die Grundlagen für Erziehung, Verwaltung, Militärwesen, Sanitätswesen und Wirtschaft festigte, gewinnt das behandelte Thema für unsere Zeit des Neuaufbaus besondere Bedeutung.

Auf Südamerika lastet die spanische Gewaltherrschaft. Es ist die Zeit, da am Himmel Europas der Stern Napoleons leuchtet. In Frankreich vertieft sich der junge Bolivar in die abendländische Kultur und lernt dabei Alexander von Humboldt kennen und schätzen. Dieser ist es auch, der dem heißblütigen Sohn der neuen Welt fast unbewußt seine Aufgabe zeigt. Bolivar erkennt sofort das große Ziel - er beginnt zu handeln.

In jahrelangen Entscheidungskämpfen drohen stärkste Erschütterungen, Rückschläge und Verrat sein Werk zu gefährden. Immer wieder greift er diesseits und jenseits der Anden ein, rettet die hoffnungslosesten Situationen. So geht es zäh und ungebrochen dem gesteckten Ziel entgegen.

Sind auch die Schwierigkeiten unerhört groß, so siegen doch Bolivars staatsmännischer Weitblick und schöpferischer Genius, bis auch er durch Hinterlist und Verrat gestürzt wird. So stirbt er in Einsamkeit und Armut.



**Alfred Meckner Verlag / Berlin SW 61**

